

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl

Tilleda a. Kyffhäuser, 1950-08-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Karl Rheinfurth

Tilleda, den 23. August 1950

Mein lieber Waldemar Bonsels !

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief. In Eile will ich Sie nur schnell wissen lassen, daß mich gestern ein Brief der DVB erreichte, darin stand u.a. : ... "teilen wir Ihnen mit, daß wir inzwischen auch Verbindung mit dem Landestheater Halle aufgenommen haben, wo das Studio 1950 großes Interesse an der Uraufführung "Schwelendes Feuer " zeigt. Wir glauben, daß das Stück damit am besten an die Öffentlichkeit herangetragen werden kann. ... Wir lassen nichts unversucht, Ihnen und auch dem Komponisten Bert Augustin Dahmen zum Durchbruch zu verhelfen. Auch Ihre persönliche Lage wird sich dann eines Tages grundlegend ändern ... "

Ich habe nun mit dem Komponisten Bert Augustin Dahmen, der eine unerhört schöne Musik zu meinem Stück geschrieben haben soll, eine Begegnung bei der DVB am 7. September vereinbart. Hoffentlich klappt alles.

Bis dahin besorge ich Ihnen einen Durchschlag des Manuskriptes - heute gehts nicht mehr, da ich Ihnen einiges dazu zu sagen habe, und S i e nachher mir !

Aber ich packe schnell noch die Titelseite der "Deutschen Woche" für Sie ein, deren Leitartikel über unseren gemeinsamen Freund Spielberg-Zwirner-Daniel Wächter u.a. gewiß nicht ohne Interesse für Sie ist und eine Bereicherung Ihrer Verleger-Steckbrief-Galerie darstellen dürfte.

Mit herzlichen Grüßen

K. H. Rheinfurth